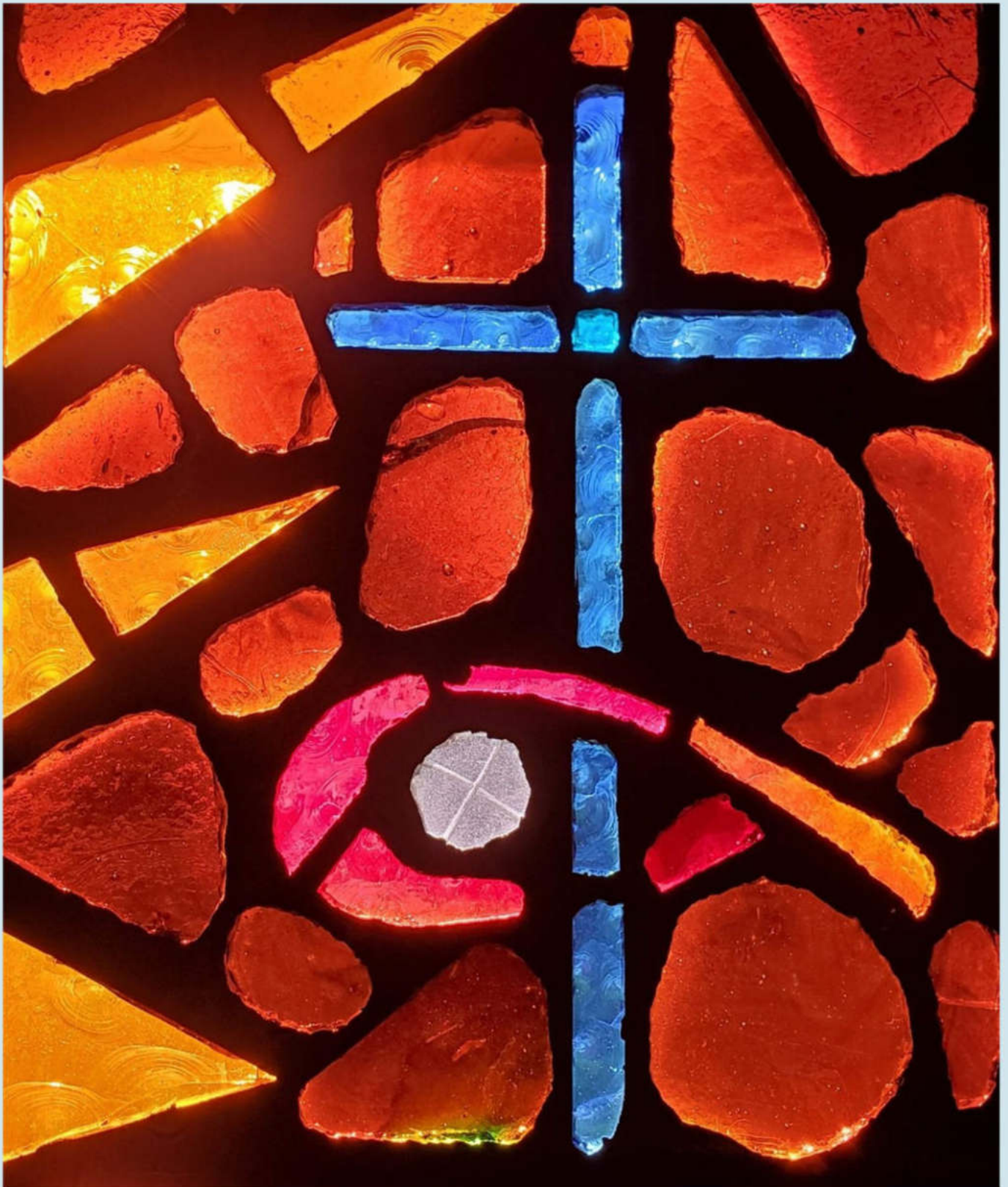


FeG Münster

GEMEINDEBRIEF OKT. / NOV. 25



Jesus ist überall!

Viele von uns waren vor ein paar Wochen noch im Urlaub. Ihr habt hoffentlich vieles gesehen und die Zeit genossen. Einer meiner Assistenten ist momentan auf einer dreiwöchigen Reise in Japan. Da er über meinen Glauben an Jesus Bescheid weiß, hat er mir unter anderem dieses Foto geschickt. Gezeigt wird die Szene, in der Jesus unter der Last des Kreuzes zusammenbricht. Dieses Foto löste bei mir zwei Reaktionen aus: Erstaunen und Verwunderung und eine ziemlich große Freude. In einem Land, das vom Shintoismus und Buddhismus geprägt ist, sieht man ein so ergreifendes Bild von Jesus! Mir fiel die Rede von Paulus auf dem Areopag ein, wo Paulus von dem Unbekannten Gott predigte, mit dem er Jesus meinte. Dadurch brachte er Jesus, dem er kurz zuvor begegnet war, in eine Welt voller heidnischer Götter und den Menschen dort die Chance auf Erlösung. In Japan gibt es lange schon Missionare, die Jesus in diese fremde Welt bringen. Einen davon begleiten wir in der Gemeinde Bibelstunde am Mittwoch schon länger im Gebet. Christian Weigel ist mit seiner japanischen Frau Sae in Japan, um Menschen in verschiedenen Projekten mit Jesus in Kontakt zu bringen. Er produziert auch deutsch-japanische Produkttestvideos, um auf ganz normale moderne Weise Zeuge Jesu zu sein. Als ausgewiesene Technikliebhaberin wünsche ich mir das auch. Ich möchte mit meinem Leben Zeugin sein für die Liebe Jesu, die er für die ganze Welt hat. Auch daran hat mich das Bild aus Japan erinnert: Jesus ist überall - und Jesus liebt dich überall!



Der bekannte Vers aus dem dritten Kapitel des Johannesevangeliums, den wir oft an Weihnachten zitieren: **Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eigenen Sohn gab, damit alle die an ihn glauben nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben (Joh 3,16)** ist eine großartige Aussage. Diese beinhaltet aber gleichzeitig eine Verpflichtung. Die Menschen müssen von dieser Liebe Gottes erfahren! **Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern: Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehrt sie alles halten, was ich euch geboten habe. (Matthäus 28,19-20)**

Ich bin kein besonders missionarischer Mensch, aber dieses Foto aus Japan hat mich daran erinnert, dass ich eine wunderbare Botschaft weitergeben darf! Schaut euch mal dieses Video mit Chris Weigel an. Ich finde es sehr interessant und ermutigend. Nicht jeder kann in ein fernes Land gehen, aber Gott und sein lebendes Herz sind nur ein Gebet entfernt!

<https://youtu.beNoAtG2ruGP8si=le0Ayj3NG9DvhhLM>

Marion Niestegge



Von Links nach rechts: Prof. Dr. Matthias Ehmann, Luca Tschech, Eric Linder, Isabel Möller, Artemis Tschech

So sah es aus, das kompetente Team der Theologischen Hochschule in Ewersbach. Vom 05. bis zum 19. September waren sie bei uns in der FeG Münster.

Im Rahmen ihres Theologiestudiums führten sie für uns eine Sozialraumanalyse in Münster — im Besonderen im Stadtteil Gievenbeck — durch.

Was bedeutete das? Sie führten in der ersten Woche viele Interviews mit Entscheidungsträgern, Fachmännern und Fachfrauen. Auf diese Weise sammelten sie Informationen über Gievenbeck.

In einem zweiten Schritt ging es an die Auswertung und Aufbereitung der statistischen Daten und Interviews.

Am Do., den 18.11., luden sie schließlich zum dritten Schritt in die Gemeinde ein. Sie stellten die Ergebnisse der Umfragen vor. So sprachen sie über die materielle, soziale, intellektuelle und existentielle Ebene des Stadtteils Gievenbeck. Jede dieser Aspekte jeweils mit seinen Potentialen und Bedürfnissen.

Besonders spannend waren dann die Thesen, die die Studenten/-innen formulierten:

These 1: Das Bedürfnis nach niederschwelliger Gemeinschaft und echter Begegnung ist hoch.

These 2: Bildung ist ein zentraler Wert, nach dem sich sehr stark ausgerichtet wird in Beruf, Freizeit und sozialem Ansehen.

These 3: Das ökologische Bewusstsein zeigt sich in Mobilität, Stadtbild und Ernährung.

These 4: Viele Menschen finden Halt in ihrem hohen materiellen Lebensstandard, ihrem sozialen Gefüge und ihrem hohen Bildungsniveau.

These 5: Das schnelle Wachstum des Stadtteils erfordert schnelle Anpassungen in Infrastruktur und gesellschaftlicher Entwicklung.

Ausgehend von diesen Thesen gaben sie uns drei mögliche Ideen, an denen wir als Gemeinde arbeiten können. Diese waren

1. Bekanntheit unserer Gemeinde, 2. Junge Familien und 3. Studierende.

Danach verteilten sich die Besucher des Abends an einem der drei „Thesentische“, um intensiver über die Ideen nachzudenken.

Wie geht es weiter? Wir sind nun als Gemeinde herausgefordert weiter über darüber nachzudenken und zu überlegen, ob und welche der Ideen wir weiterverfolgen. Bitte betet dafür.

Bei dem Team aus Ewersbach bedanken wir uns von ganzem Herzen. Es war schön mit euch. Danke auch an alle Köche/innen und Gastgeberfamilien. *Frank Kohlmeyer*

MITEINANDER ÜBER JESUS SPRECHEN

Eine Einladung

2025 ist ein besonderes Jahr für die Ökumene: Im Jahr 325 n. Chr. wurde auf dem Konzil von Nizäa ein Glaubensbekenntnis formuliert.

Auch nach 1700 Jahren wird es noch von vielen Christinnen und Christen in Gottesdiensten gesprochen:

Jesus Christus ist wahrer Gott vom wahren Gott, Licht vom Licht, dem Wesen nach dem göttlichen Vater gleich, nicht nur ein Geschöpf wie jeder Mensch.

Bei uns wird es nicht als liturgischer Teil gesprochen, aber in seinem Inhalt geglaubt und bekannt.

Die Frage ist: Haben die alten überlieferten Worte noch Bedeutung heute—für mich, für dich, für uns als Kirchen?

Wir sind überzeugt: Das ist weiterhin Evangelium und unverzichtbare Botschaft.

Um das zu verdeutlichen macht sich die Christus-Ikone auf den Weg in verschiedene Kirchen. Am 06. November kommt sie als letzte Station zu uns in die FeG. Im Zeitraum von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr beleuchten wir diese Glaubenswahrheit.

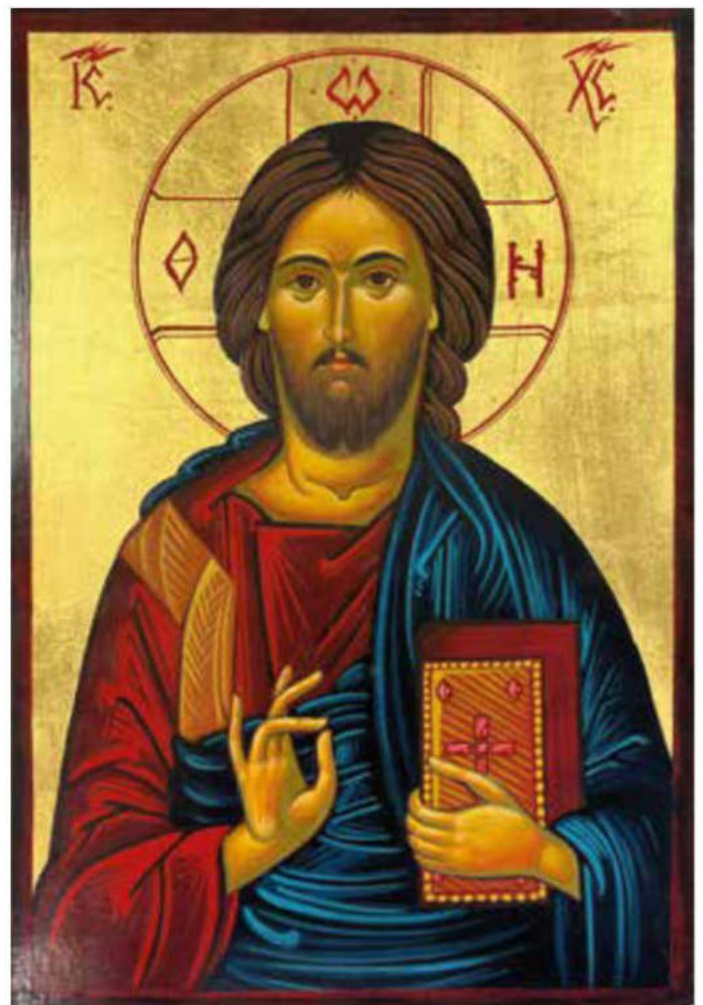
Wir als Freie evangelische Gemeinde stellen uns dabei den anderen vor. Wir spre-

chen über die Geschichte und die Gegenwart der FeG. Wir berichten z. B. auch über die Taufpraxis der Gemeinde.

Was wird an dem Abend gemacht? Wir betrachten die Ikone, denken darüber nach, was uns Jesus bedeutet. Wir singen Lieder und beten miteinander. Mit dem Vaterunser und einem Segen schließt dann der formelle Teil des Austausches.

Bei anschließenden Gemeindecafé mit Klönen, Kaffee, Tee und Knabberzeug klingt der Abend aus. Klingt doch gut—oder? Ich bin dabei. Und du?

Frank Kohlmeyer



Liebe Gemeinde,
wir laden euch herzlich zu einem neuen Fest ein: unserem Winterfest am Samstag, den 29. November, dem Samstag vor dem 1. Advent.

Unter dem Motto „Winterfest – wir machen uns winterfest mit Herz und Hand“ wollen wir uns gemeinsam auf die dunkle Jahreszeit vorbereiten. Sie ist für viele Menschen eine besondere Herausforderung, und wir möchten ein Fest gestalten, das Wärme schenkt und Gemeinschaft erlebbar macht – mit Geschichten, Begegnungen, Musik, Kreativität und Herzenswärme.

Es wird Basteltische für Kinder und Erwachsene geben, einen kleinen Basar mit selbstgemachten Dingen, einen Büchertisch mit Kalendern und Lesenswertem, einen Trödelmarkt mit Hausrat, Spielen und warmer Kinderkleidung sowie eine Spielecke für die Kleinen. Natürlich laden wir auch zu Kaffee und Kuchen sowie zu herzhaften Leckereien ein. Alles wird diesmal zu moderaten Preisen angeboten, da wir den Erlös an eine Organisation in Münster spenden möchten, die Menschen unterstützt, die sich nicht allein „winterfest“ machen können und auf Wärme, Kleidung, einen heißen Tee und persönliche Zuwendung angewiesen sind.

Damit dieses Fest gelingt, brauchen wir viele helfende Hände. Im Vorfeld freuen wir uns über Spenden von Selbstgemachtem für den Basar, Hausrat, Spiele und warme Kinderklei-

dung für den Trödel. Am Festtag selbst brauchen wir Unterstützung beim Auf- und Abbau, an den Verkaufs- und Basteltischen, im Café und in der Küche – und natürlich Musiker, Techniker und Kuchenbäcker. Mit anderen Worten: Wir brauchen euch alle – mit Herz und Hand!

Und bei allem, was wir tun, dürfen wir nicht vergessen: So sehr wir uns auch bemühen, uns winterfest zu machen – unser wahres Licht in der dunklen Jahreszeit ist und bleibt die Geburt Jesu Christi.

Wir freuen uns sehr auf euch und auf ein frohes, lebendiges Winterfest!

Eure Diakone



Diesen Sommer fand das SOLA Münsterland unter dem Thema „Expedition“ in Burgsteinfurt statt. Wir durften gemeinsam mit 53 Teens im Alter von 13 bis 16 Jahren und in der Woche darauf mit 71 Kids im Alter von 9 bis 12 Jahren wunderbare Tage in der Natur, voller Gemeinschaft, Action mit Gott erleben. Es wurde kreativ und fleißig gebaut (Bänke, Vorzelte, Schuhregale...), wir verbrachten die Abende am Lagerfeuer, konnten uns in kleinen Stille-Zeit-Gruppen persönlich austauschen und weitere Gedanken zu den Abendandachten machen.

In unserer Story wurden wir auf eine geheime Expedition geschickt, um eine vergessene Forschungsstation zu finden – auf der Suche nach einem Schatz, der unser Leben verändern sollte. Angeleitet von zwei gegensätzlichen Freunden – dem ungeduldigen Haudrauf und dem schlauren Bücherwurm – machten wir uns mutig auf den Weg. Die Gerüchte versprachen ewiges Leben, unendlichen Reichtum, Gesundheit und Liebe – und wir waren bereit, alles zu riskieren. Doch schon bald standen wir vor schwierigen Entscheidungen, falschen Fährten und gefährlichen Fallen, die unsere Gemeinschaft auf die Probe stellten. Als wir schließlich eine



geheimnisvolle Lampe fanden, glaubten wir, den Schatz entdeckt zu haben – doch sie war leer und unsere Enttäuschung groß. Streit und Sturheit trennten uns, sogar der Bücherwurm verließ uns – und wir merkten, wie sehr wir ihn unterschätzt hatten. Erst als er zurückkehrte und gemeinsam mit uns das Rätsel der Lampe löste, erkannten wir in einer Inschrift der Öllampe die wahre Botschaft: „Ich bin das Licht der Welt.“ – ein Hinweis auf Jesus, dem wahren Sinn des Lebens. Das ist der lebensverändernde Schatz unserer Expedition.





In diesem Jahr durften wir großen Segen auf vielfältige Art und Weise erfahren: Versorgung mit passendem Wetter, keine ernststen Vorfälle, wachsende Freundschaften... Wir haben immer wieder gemerkt, dass Gottes übernatürlicher Frieden über dem Zeltplatz lag.

Wieder einmal hat Gott uns gerade rechtzeitig mit Mitarbeitern versorgt. Für kommende Jahre würden wir uns so sehr wünschen wieder mehr Teilnehmer zum SOLA mitzunehmen. Anmeldungen auf der Warteliste gäbe es genug, hier ist eher die Größe des Mitarbeiter-Teams der begrenzende Faktor. Also macht euch gerne jetzt schon Gedanken, ob ihr selbst oder jemand in eurem Umfeld ein Herz für diese Arbeit hat und praktisch unterstützen möchte... falls ja, seid direkt ab den Vorbereitungen Anfang 2026 dabei. Die neuen SOLA-Termine stehen bereits fest: Teens 10.08. bis 17.08. und Kids 20.08. bis 27.08.2026.

Am Samstag, den 8. November wird das Nachtreffen in der EFG Münster stattfinden. Genauere Infos werden rechtzeitig per Mail verschickt. Wir freuen uns da-

rauf, viele wiederzusehen, in Erinnerungen zu schwelgen und uns über die Zeit nach dem SOLA auszutauschen. Wir hoffen und beten, dass der ein oder andere Teilnehmer und Mitarbeiter auch nach dem SOLA weitergeht auf dieser Expedition mit Gott.

Ein großes Dankeschön richten wir an jeden einzelnen, der uns rund um das SOLA unterstützt hat. Es war so ermutigend einige von euch beim Auf- und Abbau oder beim Gebetsabend zu sehen. Einige Externe haben sich auf den Weg zum SOLA gemacht, um spannende Seminare oder Workshops anzubieten. Bei Vorbereitungswochenenden und beim Aufbau wurden wir liebevoll mit Essen versorgt. Das Interesse in Gesprächen und das Wissen um eure Gebete war sehr wertvoll. DANKE! Wir wünschen uns, dass diese Zusammenarbeit mit den Gemeinden noch stärker wird.

Unser größter Dank gilt Gott. Er hat uns Ausdauer, Kreativität, Bewahrung, Gnade und Liebe geschenkt, so viel mehr als wir es uns hätten vorstellen können.

Ihm allein gebührt die Ehre!



Unser Hauskreis besteht seit gut zwei Jahren.

Wir sind ein Seniorenkreis von acht Personen, die nicht mehr im Erwerbsleben stehen. Das ermöglicht es uns, bereits um 15.30 Uhr zusammen zu kommen. Wir treffen uns nach Möglichkeit jeden Dienstag abwechselnd in zwei Haushalten in Roxel und erleben dabei eine schöne Gastfreundschaft. Angeboten werden verschiedene Getränke und kleine Naschereien.

Auch im Alter macht es Freude, in Gemeinschaft Gottes Wort zu lesen, Glaubenserfahrungen auszutauschen, zu singen und zu beten, für die persönlichen Anliegen aber auch für die der Gemeinde. Das geschieht alles im Bewusstsein, dass unser Herr und Heiland gegenwärtig ist (Mt.18,20).

Die Beschäftigung mit der Bibel ist uns sehr wichtig. Wir wollen unseren Herrn

Jesus besser kennenlernen, im Glauben, in der Erkenntnis und in der Liebe wachsen.

Wir haben uns in den vergangenen 2 Jahren mit unterschiedlichen Themen beschäftigt, zuletzt mit dem Apostolischen Glaubensbekenntnis. Wir wollten und wollen uns den Inhalt des Glaubensbekenntnisses bewusst machen, um zu verstehen, was jeder einzelne Satz bedeutet.

Im Gespräch erleben wir Geschwister im Hauskreis auch, dass Bibeltexte verschieden verstanden werden. Das ist herausfordernd für das Gespräch, regt jedoch gut dazu an tiefer in Gottes Wort zu forschen. Dazu ist wichtig zu bedenken, dass Erkenntnis immer nur Stückwerk ist (1. Kor. 13,9).

Wir freuen uns darüber, dass wir uns jetzt zurzeit mit dem Kolosserbrief befassen und sind sehr gespannt darauf.

Arno Templin



GEBETSANLIEGEN

DANKE ...

- Danke für gute Impulse durch die Sozialraumanalyse
- Für alles, was wir in Christus haben (Reihe: Kolosserbrief)
- Für das erbauliche Miteinander beim Wandelkonzert

BITTE ...

- Dass unsere Kranken Gottes Kraft erleben und aufgerichtet werden an Leib, Seele und Geist
- Für Wachstum nach oben zu Gott, nach außen zu unseren Mitmenschen und nach innen in der Gemeinschaft
- Für Gottesbegegnungen im Alltag

Terminverschiebung

Der gemeinsame Gottesdienst mit der internationalen Gemeinde am Erntedankfesttag muss leider aus Termingründen verschoben werden.

Der neue Termin für den gemeinsamen Gottesdienst ist jetzt Sonntag, der 16. November. Dieser wird dann um 11 Uhr beginnen.

Termin bitte vormerken!

Nächste Gemeindeversammlung:
Di., 18. November, 19:30 Uhr

HERZLICH WILLKOMMEN

Lukas Maximilian K.
ist am 24. Juli, um 1.44 Uhr,
geboren.

Wir gratulieren den Eltern
Corry und Philipp.



Pumpernickel

Biblische Themen mit Biss

Mi., 12. November 2025, um 19:30 Uhr

Vortrag „Schöpfung und Evolution? Ein unaufgeregter Werkstattbericht über den derzeitigen Stand der Debatte“

Referent: Holger Bauer



REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Sonntag

09:50 Gebetszeit in der Gemeinde

10:15 Gottesdienst — Frank Kohlmeyer
Tel. 0251/97 44 14 25
KiGo (parallel): Susanne Heinicke
Tel.: 02533/5 26 98 80

Dienstag

18:00 Teen-Treff — Laura Ulrich, Luiza
und Michael Strasser
teens-treff@feg-muenster.de
19:00 Gebetsstreffen per Zoom
— Johannes Grail
Tel.: 0251/79 31 25

Mittwoch

15:30 Café 23/Hausaufgabenhilfe
19:30 Bibelgespräch hybrid
20:00 Hauskreis am Zoo/Mischke
Tel.: 0251/7 63 67 35
19:00 BJE
— Bibelkreis für junge Erwachsene,
bje@feg-muenster.de

Donnerstag

20:00 Frauenhauskreis (14-tägl.)
Hannelore Leuschke
Tel.: 02534/3 88 07 74
20:00 Hauskreis Heinicke
Tel.: 02533/5 26 98 80

Weitere Hauskreise auf Anfrage

GOTTESDIENSTE

So., 05.10.: Erntedank-Gottesdienst - **AM**
Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: M. Kohlmeyer

So., 12.10.: Gottesdienst + **Mittagessen**
Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: K. Leicht

So., 19.10.: Gottesdienst
Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: T. Klöckner

So., 26.10.: Gottesdienst
Predigt: H. Bauer; Leitung: P. Karras

So., 02.11.: Gottesdienst + **AM**
Predigt: F. Kohlmeyer; Leitung: T. Heinicke

So., 09.11.: Fam.-Godi + **Mittagessen**
Predigt: T. Heinicke; Leitung: Fam.-Godi-Team

So., 16.11.: Gottesdienst
Predigt: F. Kohlmeyer, Leitung: V. Schmidt

So., 23.11.: Gottesdienst
Predigt: H. Bauer; Leitung: M. Hoekstra

So., 30.11.: - Gottesdienst
Predigt: N.N.; Leitung: T. Klöckner

Weitere Termine

So., 05.10.: Abendmahl im Gottesdienst

So., 02.11.: Abendmahl im Gottesdienst

Mi., 12.11.: Pumpernickel-Abend - 19:30 Uhr

Di., 18.11.: Gemeindeversammlung
- 19:30 Uhr

Sa., 29.11.: Winterfest



Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!

ERWACHSENE

KINDER/JUGENDLICHE

Aus Datenschutzgründen entfernt



ZUM GEBURTSTAG

*Du gibst mir Halt, du bietest mir Schutz. Geh mit mir
und führe mich, denn du bist mein Gott!*

Psalm 31,4

Pastor: Frank Kohlmeyer 0251 97 44 14 25

Älteste: Holger Bauer 01575 5 94 42 28
 Marten Beckmann 0251 703 99 43
 Thomas Heinicke 02533 526 98 80
 Henning Klöckner 0251 39 58 81 94

Kassendiakonin: Anna Kohl 0251 86 95 80

Impressum:

Gemeindebrief der Freien evangelischen Gemeinde Münster
 Toppheideweg 23, 48161 Münster
 Internet: <http://www.feg-muenster.de>
 Email: feg@feg-muenster.de
 Telefon: 0251 97 44 14 25



Bankverbindung:

Freie ev. Gemeinde Münster
 Spar- und Kreditbank e.G., Witten
 Kto.-Nr.: 9 37 10 00 - BLZ: 452 604 75
 IBAN DE89 4526 0475 0009 3710 00
 BIC GENODEM1BFG

Redaktion Gemeindebrief

F. Kohlmeyer 0251 97 44 14 25
frank.kohlmeyer@feg.de

Druck: WIRmachenDruck GmbH
 Illerstraße 15, 71522 Backnang

Auflage: 80 Exemplare

Fotos: Privat und Pixabay (public domain);
 Titelseite: Pixabay

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 9.10.2025



Die Redaktion behält sich sinnwahrende Textkürzungen bzw. -änderungen vor.